

# KINDERSCHUTZ:

## Was darf der Landtag entscheiden?

**In Nordrhein-Westfalen existieren keine einheitlichen Strukturen für den Kinderschutz. Die insgesamt 186 Jugendämter sind extrem unterschiedlich ausgestattet, die Zusammenarbeit zwischen Behörden ist nicht einheitlich geregelt, und Kinderschutz ist kein fester Bestandteil bei Aus- und Fortbildungen in relevanten Berufsgruppen.**

Doch welche Kompetenzen hat NRW als Bundesland, um die Situation im Sinne des Kinderschutzes zu verbessern? Wir haben ein Rechtsgutachten beauftragt, das klären sollte, welchen gesetzlichen Gestaltungsspielraum das Land hat. Nun ist klar: Das Land verfügt über umfangreiche Befugnisse, um den Kinderschutz verbindlicher und besser zu regeln. **Es kommt auf den politischen Willen an, diese Spielräume zu nutzen.**

### Die Ergebnisse im Überblick:

- Das Land kann **verbindliche Standards** für die Personalbemessung, die Durchführung von Verfahren zur Kindeswohlgefährdung oder Anforderungen an Kinderschutzkonzepte rechtlich verankern.
- Die Einführung einer den Jugendämtern **übergeordneten Fachaufsicht** ist grundsätzlich möglich, auch wenn es sich um einen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung handelt. Denn: Dieser Eingriff ist verhältnismäßig, weil es um den Schutz von Kinderrechten geht.
- Das Land kann **Netzwerkstrukturen** vor Ort mit verbindlichen Kooperationsvereinbarungen zwischen den Institutionen fördern.



#SozialerFortschritt  
Für die Vielen,  
nicht die Wenigen.

- Es ist grundsätzlich möglich, den **Kinderschutz** in Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Berufen mit praktischem Bezug zu Kindern als **Pflichtmodul** einzubinden. Für uns umfassen diese Berufe nicht nur jene mit pädagogischem Kontext (Erzieher\*innen und Lehrer\*innen), sondern zum Beispiel auch den Polizeibereich.

**Dieses Gutachten kann ein guter Wegweiser sein. Doch unser langfristiges Ziel werden wir nicht aus dem Blick verlieren: Wir wollen ein Kinderschutzgesetz für NRW, das in unserem Bundesland hohe, einheitliche Standards für den Schutz unserer Kinder festlegt.**

**#SozialerFortschritt**  
Für die Vielen,  
nicht die Wenigen.